

R

ra (unbetonte Form von *ira*); ihr; *äär hed ra niggs gseit*; er hat ihr nichts gesagt.

Raach; N; m; Gier, Habgier; *dui mit diinum Raach pärchúsch*t niä gnuäg; du mit deiner Habgier bekommst nie genug.

raachund, - ä, - i, - s; gierig, habgierig; *schii sind gad usoo raachundi uf denu Çhääs*; sie sind ganz gierig auf diesen Käse.

Raafa, Raafü; N; w; Sammelbegriff für alle Nahrungs- und Futterrüben (Kohlrabi, Rüb Kohl, Runkelrübe, Runkel, Futterrübe); *wiär hei alli Raafä ggässu, d Choluraafä und d Maaliraafä*; wir haben alle Rüben gegessen, die Kohlrabis und die Futterrüben. Varianten: **Choluraafa, Maaliraafa**.

räägu, rääg(u)ti, ggär(r)äägu(t); V; knarren, quietschen; *loss wiä das Tíri räägut!* höre wie diese Türe knarrt! *ds Tiri het ggärräägut*; die Türe hat geknarrt.

räägvoll, - ä, - i, - ds; extrem viel, übervoll, randvoll, total betrunken; *äär hed u räägvulli Zidéla Milch prungu*; er hat einen randvollen Eimer Milch gebracht; *där Schtaaf^l ischt räägvollä Meijä gsi*; der Stafel ist übervoll mit Bergblumen bedeckt gewesen; *hina iss abär räägvolläds*; heute Abend ist er wieder total betrunken.

Rääja, Rääjä; N; w; Berggipfel, Bergkante, Felsvorsprung; *ännuna uf deer Rääju sitzt us Güiri*; drüben auf jenem Felsvorsprung sitzt ein Lämmergeier.

rääk, räägçhä, räägçhi, rääks; Dentalformen: **räätçhä, räätçhi**; bitter; *was ischt cha das fär u räägçhä Kaffe?* was ist wohl das für ein bitterer Kaffee?

Rääkholdärberr, Rääkholdärberi; N; s; Wacholderbeere (volksmedizinische Heilpflanze); *us dä Rääkholdärberi cha mu Thee, Sirop, Ell, Schnapsjini old Greemjini machu*; aus den Wacholderbeeren kann man Tee, Sirup, Öl, Schnäpse oder Cremen herstellen.

Rääkholdärschtuida, Rääkholdärschtuidä; N; w; Wacholderbeerenstrauch (Nadelgehölz, Strauch); *Rääkholdärschtuidä hent gäaru vill Sunna*; Wacholderbeerensträucher lieben viel Sonne; *am Palmsunntag tuät mu in där Çhillchu Rääkholdärschtuidä gsäggnu*; am Palmsonntag segnet man in der Kirche Wacholderzweige; zuhause werden sie dann symbolisch als Palmen (z. B. beim Kreuz) aufgestellt. Siehe dazu auch unter **Schpítza** und **Palmä!**

Raat tuä; Wunde pflegen, verarzten (mit Hausmitteln); *hescht där Raat gitaa, suscht chunds no zegär?* hast du die Wunde gepflegt, sonst wird es noch schlimmer?

Raat; N; m; Rat, Ratschlag, Gemeinderat, Gemeinderatskollegium; *i will där un guätä Raat gä*; ich will dir einen guten Ratschlag geben; *miinä Schweer ischt im Raat gsi*; mein Schwiegervater ist im Gemeinderat gewesen.

raatschig, - ä, - i, - s; wertvoll, tauglich, rechtschaffen, ehrenwert, wohlerzogen; *ich hä' gcheis raatschigs Buäch funnu*; ich habe kein wertvolles Buch gefunden; *dascht u raatschigi Meiggja*; das ist ein wohlerzogenes Mädchen.

Raatschigsch; N; s; Taugliches, Wertvolles, Rechtschaffenes; *ich hä niggs Raatschigsch funnu*; ich habe nichts Taugliches gefunden.

Raatsheer, Raatsheeru; N; m; Ratsherr, Gemeinderatsmitglied; *d Raatsheeru sind alli umúm gwäälti chu*; die Gemeinderatsmitglieder sind alle wiedergewählt worden.

rääz, - ä, - i, - us; scharf, scharfzünftig, reizbar, aggressiv; *us rääzus Messär ho^uwt guät*; ein scharf geschliffenes Messer schneidet gut; *dascht us rääzus Wiib*; das ist ein aggressives Frauenzimmer.

Rääzi, Rääzinä; N; w; Schärfe; *äär het scha gitängilut bis uf d Rääzi*; er hat sie gedengelt bis zur Schärfe; *ds Messär het gchei Rääzi mee*; das Messer hat keine Schärfe mehr.

räblu, räbluti, gg(ä)räblut; V; 1. wimmeln, reichlich vorhanden sein; *hiä räbluts gad usoo va Heipär*; hier hat es reichlich Heidelbeeren; 2. lärmern, poltern, rumpeln; *jetz hets ggäräblut*; jetzt hat es gerumpelt.

Räbluta, Räblutä; N; w; 1. Vielzahl, grosse Anzahl; *äs hed u Räbluta Schtraffla uf um Hew*; es hat eine Vielzahl von Heuschrecken auf dem Heu; 2. Lärm, Gepolter, Getöse, Aufruhr, Tumult; *äscht u Räbluta ggangu*; es ist ein Getöse losgegangen.

rächnu, rächnuti, gg(ä)rächnut; V; 1. rechnen, erwarten; *ich rächnu mit diär*; ich erwarte dich; 2. mit Rechen zusammenwischen, zusammenziehen, harken; *heid är alls ggärächnut?* habt ihr alles zusammengewischt?

Rächu, Rächhä; N; m; Rechen, Harke; *u Rächu pschteid us umu Rächuschtil, umu Rächujoch und dä Rächuzent*; ein Rechen besteht aus einem Rechenstiel, einem Holm und den Zinken. Varianten: **Hewrächu, Schtrewwirächu, Iisurächu.**

Rächujoch, Rächujochi; Rechenjoch, Holm (Rechenbalken am Stiel, wo die Zinken eingesetzt sind); *ich bruichti us niws Rächujoch*; ich bräuchte einen neuen Holm.

Rächuzand, Rächuzend; N; m; Rechenzinke; *i miim Rächujoch fäald u Rächuzand*; in meinem Rechenjoch fehlt eine Rechenzinke.

Rada^w, Rada^{wa}; N; m; Krach, Lärm; *dui machscht un ens Rada^w*; du machst einen riesen Lärm.

Räff, Rääfi; N; s; 1. Reff, gegabelte Rückentrage aus Holz (z. B. fürs Käsetragen); *äär hed uf dum Räff fuif Chääsa prungu*; er hat auf der Rückentrage fünf Käse gebracht; 2. Plaudertasche, geschwätziges Weib (aggressiv, abwertend); *dem Räff tarfscht nit z vill värzellu*; jener Plaudertasche darfst du nicht zu viel erzählen.

Rafu, Rafä od. Schpar(r)u, Schpar(r)ä; N; m; Dachsparren, von der First zur Traufwand liegender Trägerbalken, welcher die Dachlatten bzw. die Verschalung trägt; *d Rafä träägunt di Tachlattä*; die Dachsparren tragen die Dachlatten.

raglu, ragluti, gg(ä)ráglut; V; wimmeln, reichlich vorhanden sein; *äs raglut gad usoo va Ğretzá in där Mattu*; es liegt reichlich viel Reisig in der Wiese. Siehe auch unter **räblu!**

Ragluta, Raglutä; N; w; Vielzahl, grosse Anzahl; *miär ischt u Ragluta Jung'ini unggägu gliffu*; mir ist eine Vielzahl von Kindern entgegengelaufen. Siehe auch unter **Räbluta!**

Rägu; N; m; Regen; *där eerscht Rägu teetut d Müsch*; der erste Regen bringt die Mäuse (in ihren unterirdischen Gängen) um.

raissu, raissuti, g(gä)raissu(t) od. **räwwju, räwwjuti, g(gä)räwwjut** od. **ra"wwu, ra"ww(u)ti, g(gä)ra"wwut**; V; klagend beschweren, wehleidig jammern, stänkern, nörgeln, mauzen, miauen; *raissu tiänd numu d Liit und ra"wwu und räwwju çhennund d Chatzá und oi d Liid*; nörgeln tun nur die Leute und klagen und jammern können die Katzen und auch die Leute; *i raissuti no mee*; ich würde mich noch mehr beschweren; *äs het mär allpot ggäräwwjut, bis i mu sus ggä hä*; er hat mir dauernd geklagt, bis ich es ihm gegeben habe; *d Chatza ra"wwut foorna, gang ra abu di Poort ga effnu!* die Katze mauzt draussen, geh ihr doch die Türe öffnen! Siehe auch unter **räwwju** und **ra"wwu!**

Rälla, Rällä; N; w; 1. Ratsche, hölzernes Klapperinstrument, womit während der Karwoche das Kirchenglockengeläute durch lautes Klappern ersetzt wird; *miini Rälla teend luitär wa diini*; meine Ratsche tönt lauter als deine; 2. Plaudertasche; *was dii Rälla du ganz Tag mag ggärätschu*; was diese Plaudertasche während des ganzen Tages zu schwatzen vermag.

rällu, rälluti, gg(ä)räll(u)t; V; 1. klappern (mit Ratsche); *äscht Ziiit fär ga z rällu*; es ist Zeit um (mit der Ratsche) klappern zu gehen; 2. viel plaudern oder schwatzen; *schii rällund abär*; sie schwatzen wieder. Heute wird meistens **grällt** oder **grätscht**. Synonym: **rätschu**.

Rälluta, Rällutä; N; w; Geschwätz, Plauderei; *dui chascht nid uf alli Rällutä gaa*; du kannst dich nicht auf das ganze Geschwätz verlassen.

ramisäru, ramisär(u)ti, ramisärt; V; sammeln, anhäufen, horten, zusammentragen; *ich ramisärti no mee zämu*; ich würde noch mehr anhäufen.

Ramoliwa, Ramoliwä; N; w; Olivenzweig (aus Italien hergebrachter Zweig, der für den Palmsonntag manchmal an Stelle der einheimischen **Räähholdärschtuida** verwendet wird); *chascht mär um par Ramoliwä va Wälschland umúacha bringu?* kannst du mir ein paar Olivenzweige aus Italien heraufbringen?

Ramschfädra, Ramschfädrä; N; w; Jungpflanze des Löwenzahns; *Ramschfädrä muäscht im Uistag ga läsu*; Löwenzahn musst du im Frühling sammeln gehen; *mid Ramschfädrä chascht un guätä Zalátt machu*; mit jungem Löwenzahn kannst du guten Salat zubereiten.

Ramschfädrusalátt; N; m; Ez; Löwenzahnsalat; *im Uistag chascht Ramschfädrusalátt mit gsottnä Eijär machu*; im Frühling kannst du Löwenzahnsalat mit gesottenen Eiern zubereiten.

Rämschli, Räschlini; N; s; Zappeler, lebhaftes Kind; *háb di abu schtill, dui Rämschli dui!* halte dich doch still, du Zappeler du!

ranschäru (*sch* -), **ranschärti**, **ranschürt**; V; akzeptieren, sich abfinden, sich begnügen; *wenär cha därmig nit çhennnd ranschïeru, de mièsstär cha eppis annärscht la ifallu*; wenn ihr euch damit nicht abfinden könnt, dann müsst ihr euch etwas anderes einfallen lassen.

Ranzu, **Ränzu**; N; m; Ranzen, Bauch, Dickbauch (derb); *ich bi uf du Ranzu gçhiit*; ich bin auf den Bauch gefallen.

Rappi, **Rappini**; N; s; Rabe, Kolkrabe (nicht zu verwechseln mit der *Chräaja*, Krähe!); *Rappini hent schwaarzi Schnabla*; Kolkraben haben schwarze Schnäbel.

rasund, - ä, - i, - s; sehr, ausserordentlich, gierig nach; *äs ischt gad usoo rasunds uf Gsottus*; er liebt Gesottenes ausserordentlich.

Rasundi; N; w; Wut, Wutausbruch; *bi deer Rasundi het mu mid imm nimmä çhennu redu*; bei dem Wutausbruch hat man mit ihm nicht mehr reden können.

Rätscha, **Rätschä**; N; w; Schwatzbase, Plaudertasche; *weli Rätschä siid iär*; was für Plaudertaschen seid ihr.

rätschu, **rätschuti**, **gg(ä)rätscht**; V; plaudern, tratschen, schwatzen; *jetz heid är gnuäg ggärätscht*; jetzt habt ihr genug geplaudert.

Rätschuta, **Rätschutä**; N; w; Klatsch, Tratsch, Geschwätz; *dui muäscht nit di ganzu Rätschutä gloibu*; du sollst nicht allen Tratsch glauben.

Ratza, **Ratzä**; N; w; Rasse; *wiär hei un eigundi Ratza Muttä*; wir haben eine eigene Rasse Muttenschafe; *wiär sägä nä Simpilärmuttä und d Saasini sägänd nä Saasärmuttä*.

ra^uwwu, **ra^uwwuti**, **g(gä)ra^uwwu(t)**; V; miauen, mauzen; *iischi Chatza ra^uwwut zuä*; unsere Katze miaut ständig. Siehe auch unter **räwwju**!

ra^uwwund, - ä, - i, - s; miauend, mauzend, *dii ra^uwwund Chatza närvt mi*; jene miauende Katze nervt mich.

Räwwja, **Räwwjä**; N; w; Nörglerin, Miesmacherin; *we dii Räwwja umaal ds Muil zuä hengi*; wenn jene Nörglerin mal den Mund halten würde.

Räwwjär, **Räwwjär**; N; m; Nörgler, Stänkerer; *welä aarmä Räwwjär ischt das*; welcher arme Nörgler ist das.

räwwju, **räwwjuti**, **g(gä)räwwjut**; V; nörgeln, klagen, jammern; *ds Marijoosi räwwjut schoo di greescht Lengi*; Marie-Joséphine jammert schon sehr lange. Siehe dazu auch unter **ra^uwwu** und **raissu**!

Rebi, **Rebinä**; N; Züglete, Fahrhabe (mobile Gegenstände); *ich hä di gans Rebi anoort gitaa*; ich habe die ganze Fahrhabe versorgt.

recku, **reckti**, **gg(ä)reckt**; V; hinreichen, zuspieren, zuwerfen; *reck mär á du Schtruibuzièjër ácha*; reich mir doch den Schraubenzieher herüber.

Reetet, Reetel, od. **Reetär**; N; s; Röteln (typische Kinderkrankheit); *iischi Jung'ini hend alli ds äReetet pärchú*; unsere Kinder haben alle die Röteln bekommen.

Reetrich, Reetricha; N; m; Rettich (weiss), Rande (rot); *wiär hei dä Çhiänu naam Chalbju wiissä Reetrich ghackt, fär dasch umúm bessär zwägghumä*; wir haben den Kühen nach dem Abkalbern weissen Rettich gehackt, damit sie wieder besser zu Kräften kommen; *hiitu gits z Mittag rootä Reetrich*; heute gibt es zu Mittag (rote) Randen.

Reezi, Reezinä; N; w; Rose, Fleck, Klecker (z. B. in einem Tuch); *dii leid Reezi sellti mu uiswäschu*; jenen hässlichen Klecks sollte man auswaschen.

Refäränz; N; w; 1. Doppelkniebeugung (wird zur besonderen Ehrerweisung vor dem Allerheiligsten gemacht); *vor dum Allärheiligstu sellti mu u Refäränz machu*; vor dem Allerheiligsten sollte man eine Doppelkniebeugung machen; 2. Empfehlungsschreiben, Referenzschreiben; *ich bruichu guäti Refäränzä, suscht häni gçhei Schaassä*; ich benötige gute Referenzschreiben, sonst habe ich keine guten Aussichten.

Refüüsch, Refüüshi; N; s; Schutzhaus; *duozumaal ischt in jedum Refüüsch un Ggántinìèr gsi*; damals hat in jedem Schutzhaus ein Kantonier gewohnt.

Regänt, Regäntu; N; m; **Regänti, Regäntinä**; N; w; Anführer(in), Rädelsführer(in); *dii Regänti bringt alls zunnunopschig*; jene Anführerin bringt alles durcheinander.

regäntu, regäntuti, g(gä)regäntut; V; regieren, befehlen, sich einmischen, übertrieben gestikulieren; *tuo abu nid ubärall regäntu!* mische dich doch nicht überall ein!

Regeetli, Regeetlini; N; m; Knallkörper, Knallpetarde; *bis in d Sächzgärjaari het mu zär Toif mit Regeetlinu gschossu*; bis in die Sechzigerjahre hat man zur Taufe mit Knallpetarden geschossen.

reichu, reichti, gg(ä)reicht; V; holen; *ich gaa du Çhääs ga reichu*; ich gehe den Käse holen.

reid, - ä, - i, - s; starr, steif, ungelenk, unbeweglich; *nach lengum Sitzu häni reidi Bei pärchú*; nach langem Sitzen habe ich steife Beine bekommen.

Reida, Reidä; N; w; Reiden, Labmagen bei Kuh; *us där Reidu hei wär Chaslop gmacht*; aus dem Labmagen haben wir Labpulver gewonnen.

Reidi; N; w; Ez; Steifheit, Festigkeit, Starre, Standfestigkeit; *äär het gçhei Reidi mee!* er hat keine Standfestigkeit mehr!

Reifanu; N; m; Rainfarn (Heilpflanze für äussere Verletzungen und zur Bekämpfung von Läusen, Flöhen, usw.); *in dem Ggäriisch waggst vill Reifanu*; in jenem Geröllfeld wächst viel Rainfarn.

Reiffu, Reiffä; N; m; 1. Autoreifen, Pneu; *hiir muäsi appa niwwi Reiffä choiffu*; dieses Jahr muss ich wohl neue Pnös kaufen; 2. Käsereifen zum Auspressen und Formen des Käselaihs; siehe dazu unter **Chääs(ä)reiffu!**

Reischtüsu; N; s; Hebeisen; *ooni Reischtüsu hätti wär du Schtei nit vırcha prungu*; ohne Hebeisen hätten wir den Stein nicht herausgebracht.

rem(m), - ä, - i, - s; Muskelkater haben, steif und lahm sein (infolge Überanstrengung oder Mangelerkrankung); *remi Tuitini soll mu im Uistag schee uis in d Sunna laa*; Schafe mit steifen Gliedern soll man im Frühling oft hinaus in die Sonne lassen; *hiitu häni leid remi Bei*; heute habe ich starken Muskelkater in den Beinen.

Remi; N; w; Gelenkrheuma, Gliedersteifheit bei Schafen (Mangelerkrankung, die zu steifem, hölzernem Gang bzw. Lahmheit führen kann); *dii aarmu Tuitini hent d äRemi*; jene armen Schafe haben die Gliedersteifheit.

Remiis, Remiisä; N; w; Remise, Einstellraum für Gerätschaften, Wagen, Kutschen, Schlitten usw.; *wiär hei du Schlittu in d äRemiis gschtellt*; wir haben den Schlitten in die Remise gestellt.

rendiäru, rendiärti, gg(ä)rendiärt; V; rentieren, Gewinn bringen; *das rendièrd appa nit*; das rentiert wohl nicht. Heute eher **randiäru!**

renzu, renz(u)ti, gg(ä)renzt; V; aufbrechen, aufreissen, vergrössern einer Spalte durch kräftiges Einkeilen, Abdrehen oder Stossen; *us Tiri mit Gwaald uifrenzu chennti Schadu gä*; eine Türe mit Gewalt aufreissen könnte Schaden erzeugen.

resch, - ä, - i, -us; munter, aufgeweckt, lebhaft; *äs ischt u reschi Meiggja*; es ist ein aufgewecktes Mädchen.

Reschji, Reschjini; N; s; Verkleinerungsform von Ross, Gaul, Pferd; *nid mit zächu Reschjinu bringunsch mi ubär das groos Wassär*; nicht mit zehn Pferden bringen sie mich über dieses grosse Wasser.

resiniäru, resiniärti, g(gä)resiniärt; V; reklamieren, schimpfen, klagen, nörgeln; *wärfär resinièrscht du gans Tag?* wozu nörgelst du den ganzen Tag?

Ressweer, Ressweeru od. **Ressöör, Ressööru**; N; m; Zollchef; *welä gfräasä Ressweer ischt das*; was für ein überstrenger Zollchef ist das.

Rewülvär, Rewülvära; N; m; Revolver; *där Ressweer hed un gladnä Rewülvär*; der Zollchef hat einen geladenen Revolver.

rezänt, - ä, - i, - s; scharf, beissend; *dascht u rezäntä Çhääs*; das ist ein scharfer Käse.

Riäja, Riäjä; N; w; Gebäck aus Mehl, Hefe, Biestmilch (Kolostrum), Salz, *Gsigg* und Zutaten; *där Bachär hed nisch u feini Rièja gmacht*; der Bäcker hat uns eine schmackhafte Riäja gebacken.

Riäpli, Riäplini; N; s; Möhre, Karotte; *schii hent d Rièplini gscheent*; sie haben die Karotten geschält.

Riäplini ubärziä; einzelne Karotten aus dem Gartenbeet entnehmen damit die übrigen besser gedeihen können; *wenn d äRiäplini nid ubärziäsch, de sindsch vill z noo zämu und wagg-sunsch nid rächt*; wenn du nicht einzelne Karotten von der Aussaatreihe entnimmst, dann sind sie viel zu nahe beieinander und gedeihen nicht recht.

richtu, richtuti, g(gä)richtut; V; 1. richten; *tuä nid richtu, suscht chuscht dui ggärichtuts*, richte nicht, sonst wirst du gerichtet; 2. bereitmachen, einrichten; *tuä märs richtu, dasi cha gaa!* richte es mir ein, dass ich gehen kann! 3. filtrieren, sieben; *tuä abu d Milch ärichtu!* siebe doch gleich die Milch!

Rickär, Rickära; N; m; Verkleinerungsform: **Rickärli, Rickärlini;** Schieberiegel; Schiebevorrichtung am Schloss; *hescht ds Rickärli zuä?* hast du die Schiebevorrichtung vorge-schoben?

Rickärpfeischtär, Rickärpfeischtär; N; s; Verkleinerungsform **Rickärpfeischtärli, Rickärpfeischtärli;** Schiebefenster; *in dä aaltu Hittjini hets duozumaal gwondli Rickärpfeischtärli gchäbä;* in den alten Hütten hat es damals gewöhnlich Schiebefenster gehabt.

ricku, rickti, gg(ä)rickt; V; rücken, schieben, vorankommen, vorwärtskommen; *chascht mär us bitzji neejär ricku;* du kannst mir ein wenig näher rücken.

Riggsack, Riggseck; N; m; Rucksack; *äär hed u vollä Riggsack;* er hat einen vollen Rucksack.

riggupäntsch; auf dem Rücken tragen; *ich hä sus riggupänsch därdüruif gitreit;* ich habe es auf dem Rücken hinaufgetragen.

Rig^l od. **Rig^l, Rigla;** N; m; Riegel; *dascht un ggufäraaltä Rig^l;* das ist ein steinalter Riegel.

Riibi, Riibinä; N; w; 1. Schürfung; *settigi Riibinä tiänd eim wee;* solche Schürfungen tun einem weh; 2. Alkoholrausch, einen hinter die Binde kippen; *nächti hensch abär u Riibi gnu;* gestern Abend haben sie wieder einen hinter die Binde gekippt.

Riibiisu, Riibiisu; N; s; 1. Reibeisen, Küchenreibe, Raspel, Raffel; *chenntischt mär ds Riibiisu gä?* könntest du mir die Küchenreibe geben? 2. Kratzbürste, Streitsüchtige(r), Widerborstige(r); *dem Riibiisu gaani lièbär usum Wäg;* jener Kratzbürste gehe ich lieber aus dem Weg.

riibis und tiibis; ganz, gänzlich, vollständig, restlos, mit Haut und Haar; *schii hed alls riibis und tiibis uifgässu;* sie hat alles vollständig aufgegessen. Variante: **riibis und schtiibis.**

Riiffu; N; m; Raureif; *im Schattu ischt där Riiffu du gans Tag plibu;* im Schatten ist der Raureif während des ganzen Tages geblieben.

riipf, - ä, - i, - s; reif; *d Heipär sind hiir no nid äriipfi;* die Heidelbeeren sind heuer noch nicht reif.

riipfä, riipf(ä)ti, gg(ä)riipf(ä)t; V; reifen, reif werden; *di Griiflä megund appa nimmä ggäriipfä;* die Preiselbeeren vermögen wohl nicht mehr zu reifen.

Rüschta, Rüschtä; N; w; Hanffasern (aus Hanfstängeln) zur Herstellung von Textilien; *us Rüschta hed muⁿ Tièçhär gwobu*; aus Hanffasern hat man Tücher gewoben.

rüschtinä Schtoff, rüschtis Tuäch; aus Hanf gewobenes Tuch; *wiär hei rüschтини Tièçhär gwobu*; wir haben Tücher aus Hanf gewoben.

Rüsi, Rüsiini; N; s; Kuhkettensicherung an der Heukrippe (Leder- oder Hornring); *bi jedum Baaruloch hets us äRüsi, dass d Çhetti nit cha drussgçhiju*; bei jedem Krippenbrettloch hat es eine Kettensicherung, damit die Kette nicht herausfallen kann.

Rüspli, Rüsplini; N; s; Bleistift; *wiär hei nid alli us äRüspli värmegu*; wir haben nicht alle einen Bleistift zu besitzen vermocht.

rütig, rütigi, rütigs; brünstig (bei Kuh); *iischi Näga ischt rütigi*; unsere Näga (Kuhname) ist brünstig.

rimpu, rimputi, g(gä)rimpu(t); V; scheuern, sich kratzen, sich reiben (z. B. Vieh, das sich an Zäunen, Bäumen oder Gegenständen reibt); *iischärs Eerschtmälçhi hed am Zui ggärrimput*; unsere Erstmelke (Milchkuh erster Laktation) hat sich am Zaun gerieben.

ringg, ringär, um ringgschtu; leicht, mühelos; *hiitu geit das vill ringär*; heute geht das viel müheloser; *dä Jungu geit das um ringgschtu*; den Jungen geht das am leichtesten.

ringgil(l)u, ringgil(l)uti, ggä)ringgil(l)u(t); V; rütteln; *schii hed am Tiri ggäringgillut*; sie hat an der Türe gerüttelt.

Ringgu, Ringgä; N; m; Ring, Nasenring; *mid umu Ringgu in där Nasu mag mu us Schtíèri flott gibendigu*; mit einem Nasenring vermag man einen Stier leicht zu bändigen.
Variante: *Ofuringgu*.

Ringli, Ringlini; N; s; Ringli, zu einem Ring geflochtenes Feingebäck aus Weissmehl und Milch; *z Wiènächtu hei wär eppä us Ringli uf um Tisch gçhäbä*; zu Weihnachten haben wir manchmal ein Ringli auf dem Tisch gehabt.

Ring^ul Reija; N; w; Ringel Reihe, Singspiel für Kinder: *Ring^ul, Ring^ul, Reija, d Meiggjä gäänd in d Meijä, di Buäbu gäänd in d Hasulnussä und machund alli huschhuschhusch*; Ringel, Ringel, Reihe, die Mädchen gehen zu den Blumen, die Knaben gehen zu den Haselnüssen und machen alle husch-husch-husch (dabei gehen alle in Kauerstellung).

Ripf und Zipf (mit -); nach und nach, schrittweise; *mit Ripf und Zipf hei wiärs alls megu gmachu*; nach und nach haben wir alles zu machen vermocht.

Ripja, Ripjä; N; w; Schafgarbenkraut, Tausendblatt (Heilpflanze zur Wundheilung); *we wär uswaa wee gmacht hei, hei wär in umu Tuäch dri Ripja gnitscht und därnaa das uifgibunnu*; wenn wir uns irgendwo verletzt haben, haben wir in einem Tuch drinnen Schafgarbenkraut zu einem Brei zerquetscht und anschliessend aufgebunden.

rischggäuru, rischggäurti, gg(ä)rischggäurt; V; riskieren, wagen; *í rischggìèrti nit z vill*; ich würde nicht zu viel riskieren.

Ríschil(l)a, Ríschil(l)ä; N; w; traditionelle Heuraufe mit Fresspalisade aus Holz (Heukrippe mit Stäbchenvorrichtung, die verhindert, dass das Heu heraus auf den Boden geworfen wird, war früher besonders bei Pferden in Gebrauch); *duozumaal het mu hiä mee Ríschillä gsee, wills oi mee Ross het gçhäbä*; dazumal hat man hier mehr traditionelle Heuraufen gesehen, weil es auch mehr Pferde gehabt hat.

Ríschil(l)uloch, Ríschil(l)ulechär; N; s; Öffnung im Scheunenboden, durch welche das Heu von der Scheune in den Stall zu den *Ríschillä* oder zum *Baaru* geworfen wurde; *äs geid ringär ds Hew durch ds Ríschilluloch z sçtoossu*; es geht leichter das Heu durch die Scheunenbodenöffnung zu stossen.

Ríschina, Ríschinä; N; w; Steinhafen, Lesesteinhafen; *wiär sellti um d Ríschinä um bessär ruimu*; wir sollten um die Lesesteinhafen herum besser aufräumen.

Variante: **Sçteiríschina.**

ríschinu, ríschinuti, gg(ä)ríschinu(t); V; herunterkollern (Steinschlag, Steinlawine); *äs hed mee ggäríschinud wa ggärúfinut*; es ist mehr Steingeröll als Schlamm heruntergekommen.

Ríschit, Ríschiti; N; s; 1. Fussrücken; *mit dem hoochu Ríschit hescht sus schwäär passundi Schuä z finnu*; bei dem hohen Fussrücken hast du es schwer passende Schuhe zu finden; 2. Widerrist, Kreuz (bei Kuh); *d Chuä het ds Ríschit gibrochu, wiär hei scha mièssu metzgu*; die Kuh hat das Kreuz gebrochen, wir haben sie schlachten müssen. Für Widerrist wird oft auch **Chriiz** verwendet.

rísilu, rísiluti, g(gä)rísilut; V; grieseln, als feinsten Schneegriesel zur Erde fallen; *äs hed numu usoo ggärísilut, wills z chaald ischt gsi*; es hat nur so in feinsten Schneekörnchen grieselt, weil es zu kalt gewesen ist.

ritschgggu, ritschgguti, g(gä)rítschggut; V; 1. quietschen; *d Schuäsolä ritschggund uhefli*; die Schuhsohlen quietschen stark; 2. knirschen; *tuä mit dä Zendu nid usoo ritschgggu*; knirsche mit den Zähnen nicht so.

riwwu, riwwti, gg(är)rúwwu (schi -); V; reuen; *äs hed mi ggärrúwwu, das wär z schpaat sii chu*; es hat mich gereut, dass wir zu spät gekommen sind; *das riwwt mi nit*; das reut mich nicht.

robu, rob(u)ti, g(gä)róbt; V; 1. umziehen, zügeln von Vieh und Habe; *wiär hei ds Vee uf d Alpa ggäróbt*; 2. sterben, dahinraffen; *jetz hets du aarum Tiisigär ggäróbt*, jetzt hat es den armen Kerl dahingerafft.

Rockbuäbi, Rockbuäbini; N; s; kleines Rockbüblein, kleiner Junge; *duozumaal hend oi d chleinu Buobini us äRogçhji gitreit, drum hed mu nä Rockbuobi gseit*; damals haben auch die kleinen Buben ein Röcklein getragen, darum hat man sie Rockbüblein genannt.

Roib; N; m; Ez; Raufutter, Heuernte, Wildheu und Grünfutter; *lièbär mee Roib wa Schoib*; lieber mehr Heu als minderwertiges Riedgras?

roibu, roib(u)ti, ggäroibut; V; heuen, emden, ernten (Heu); *hiir sellti wär de no roibu, suscht mièssi wär de summs Vee uwägg tuä*; dieses Jahr sollten wir dann noch (mehr Heu) ernten, sonst müssen wir dann einen Teil des Viehs loswerden.

roiku, roik(u)ti, gg(ä)roikt; V; rauchen (von Tabakwaren); *i roiku Pfiiffa*; ich rauche Pfeife.

Roim; N; m; Verkleinerungsform: **Roimji, Roimjini**; Milchhaut, Hautschicht auf gekochter Milch; *schii hed nit gäaru Roim uf där Milch*; sie hat nicht gern eine Hautschicht auf der Milch.

roipfu, roipf(u)ti, g(gä)roipft; V; rupfen, raufen, reissen, ziehen (an den Haaren); *jungi Buäbu roipfu, aaltä Schadu choiffu*; junge Knaben raufen, bringt Schaden im Alter (Spruch).

Rolli, Rollini; N; s; Haarlocke, Haarwelle; *jetz hensch dem Botschji dii hipschu Rollini abschnittu*; jetzt haben sie jenem Knäblein diese schönen Locken abgeschnitten.

Rona, Ronä od. **Rooja, Roojä**; N; w uralter, knorriger Baum; *dii aaltu Ronä sind um parr hunnärđ Jaari aalti*; jene uralten, knorrigen Bäume sind ein paar hundert Jahre alt.

ronig, - i, - s; rollig (paarungsbereite Katze); *im Hoornär chumunt d Chätzä ronigi*; im Februar werden die Katzen rollig.

Ronu, Ronä; N, m; mächtiger, baumstarker Mann; *dascht u Ronu van umu Manng'i*; das ist ein mächtiger, baumstarker Mann!

roodlächt, - ä, - i, - s; rötlich; *bi dem roodlächtu Himmil tuät ds Chrischgchindli appa Bisgg^{wi} bachu*; bei dem rötlichen Himmel bäckt das Christkind wohl Biskuits.

Rooja, Roojä; N; w; mächtige, kräftige Frau; *weli Rooja ischt das!* welch eine mächtige Frau ist das!

Rooscht, Rooschta; N; m; 1. Giebelwand (Mauerdreieck zwischen Giebel und First); *äs trickt du Rooscht fircha*; es drückt die Giebelwand heraus; 2. Rost, Bratrost, Gitter; *denu Rooscht sellti mu umaal butzu*; jenen Bratrost sollte man mal reinigen.

ropsu, rops(u)ti, gg(ä)röpst; V; rülpsen, aufstossen; *i muäs allpod ropsu*; ich muss ständig rülpsen.

Rosnag^l, Rosnagla; N; m; Kaulquappe; *in denä Pitzu hets ubärall Rosnagla*; in jenen Pützen hat es überall Kaulquappen.

Ross, Ross od. **Ressär**; N; s; Verkleinerungsform: **Resch(j)i, Resch(j)ini**; Ross, Pferd; *vor dum Eeru Chriäg hets z Simpilu no Dutzundi va Ross gchäbä*; vor dem Ersten Weltkrieg hat es in Simplon noch Dutzende von Pferden gehabt.

Rospollu, Rospollä; N; m; Pferdemit; *herti Rospollä gäänd schwäär z zärnitschu*; harte Pferdemitknollen sind schwer zu zerschlagen.

Rosuchranz, Rosuchränz; N; m; 1. Rosenkranzgebet; *un normaala Rosuchranz het fuif Gsetzjini*; ein normales Rosenkranzgebet enthält fünf Gesätzchen; 2: Perlschnur, die als Zählkette für das Rosenkranzgebet dient; *wiär bättä mim Rosuchranz in där Hand*; wir beten mit der Rosenkranz-Perlkette in der Hand.

ro^uww, ro^uwwä, ro^uwwi, ro^uwws; roh, ungekocht; *ro^uwws Fleisch tuäd mu chochu old trechnu bivor mu sus isst*; rohes Fleisch wird gekocht oder getrocknet bevor man es isst.

ru (unbetonte Form von *deru*); deren; *ich hä ru gnuäg pärchú*; ich habe deren genug bekommen.

Ruäss; N; s; Ez; Russ; *dui hescht ds Gesicht vollds Ruäss*; du hast das Gesicht voll Russ.

ruätu, ruätuti, g(gä)rúätut; V; schneetreiben, unruhig schneien bei Wind; *äs ruätut vam Wind und triibt sus an di Pfeischtär*; es schneit und peitscht die Flocken an die Fenster.

Rudu; alter Ortsname für Gondo; *wiär gää anu Rudu*; wir gehen nach Gondo (an den *Rudutschuggu*); *wiär sii a Rudu ggangu*; wir sind nach Gondo gegangen. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 307, 308.

Rufina, Rufinä; N; w; Rufe, Erdrutsch, Murgang; *wiär sii ga d Rufina ruimu*; wir sind den Erdrutsch räumen gegangen.

rufinu, rufinuti, g(gä)rúfinu(t); V; Rufen bilden, Murgang losbrechen; *we mu z lang wässä-rut, tuäts gääru rufinu*; wenn man zu lange wässert, kann es zu Rufen führen.

ruich, ruiçhä, ruiçhi, ruichs; rauh, grob; *das sind ruiçhi Liit*; das sind grobe Leute.

Ruida; N; w; Ez; Räude, Schorf, Krätze, Hautkrankheit (ansteckende Milbenerkrankung, besonders bei Füchsen, Marder, Hunden, Katzen, aber auch bei Menschen möglich); *deer eeländ Fuggs hed appa d äRuida*; jener elende Fuchs hat wohl die Räude.

ruidig, - ä, - i, - s; rüdig, schorfig; *dui chuscht de ruidigs, wennd alls ins Muil nimmscht*; du wirst dann rüdig, wenn du alles in den Mund nimmst.

Ruimärhuiffu, Ruimärhuiffä od. **Ruimärhuiffna**; N; m; Haufen mit Ästen, Blättern und Bioabfällen; *duozumaal hed muⁿ di ganzu Ruimutä zu nu mu Ruimärhuiffu gschochnut und därnaa värbrennt*; damals hat man alle herumliegenden Äste, Blätter und Bioabfälle zu einem Haufen aufgetürmt und danach verbrannt.

ruimu, ruim(u)ti, gg(ä)rúimt; V; räumen, säubern, aufräumen, wegschaffen (speziell Wiesen und Weiden von Holz und Steinen säubern); *im Uistag gits allpod u huiffu z äruimu*; im Frühling gibt es immer viel aufzuräumen.

Ruimuta, Ruimutä; N; w; Aufgeräumtes, Überbleibsel, Aufräumabfälle (speziell bei Frühlingarbeiten auf Weiden und Waldweiden); *in där Trechundi Ruimutä värbrennu ischt un gfäärliçi Sach*; bei Trockenheit Aufräumabfälle verbrennen ist eine gefährliche Sache.

Ruisa, Ruisä; N; m; Verkleinerungsform: **Ruisji, Ruisjini**; improvisiert erstellte Wasserrinne (von einem *Siälti* abzweigend) zur Feinverteilung des Wasserwassers; *äär hed mit där Wässärho^uwwu flinng us Ruisji gmacht*; er hat mit dem Wasserbeil schnell eine kleine Wasserrinne angelegt.

ruisig, - ä, - i, - s; sandig, unfruchtbar (Bodenbeschaffenheit); *uf dem ruisigu Bodu waggst nit vill*; auf jenem sandigen Boden wächst nicht viel.

ruizu, ruiz(u)ti, g(gä)rúizt; V; schnarchen; *wenn ich usoo luid ruizuti wiä dui, so çhenntischt dui nit schlaaffu*; wenn ich so laut schnarchen würde wie du, so könntest du nicht schlafen.

Rumpf, Rimpf; N; m; Verkleinerungsform: **Rumpfji, Rumpfjini**; Falte; *dui machscht mär bari Rimpf in dä Hosnu*; du bescherst mir lauter Falten in den Hosen; *dii het pfellig Rumpfjini im Gesicht*; die hat ziemlich viele Falten im Gesicht.

rumpfu, rumpf(u)ti, gg(ä)rúmpf(u)t; V; rümpfen, falten; *warfär rumpfscht d Nasa?* warum rümpfst du die Nase?

rumpulsurig, - ä, - i, - s; schlechtgelaunt; *äs ischt hiitu rumpulsurigs*; es ist heute schlechtgelaunt.

Rung(g), Runga; N; m; Stoss, Windstoss; *äscht u Rungg chu und di ganz Wäsch ischt ufort*; es ist ein Windstoss gekommen und die ganze Wäsche ist weggeflogen.

Runggluta, Rungglutä; N; w; Gedränge, Zusammenstoss, aggressives Zusammentreffen, Kampf; *äs ischt u Runggluta ggangu*; es hat ein aggressives Zusammentreffen gegeben.

Ruschtig; N; w; Habe, Ware, Sachen; *ich muäs miini Ruschtig anoort tuä*; ich muss meine Habe versorgen.

ruttu, ruttuti, gg(är)rúttut; V; rattern, rumpeln, holpern, dröhnen; *schii ruttund mim Wagu ubär du Platz*; sie rumpeln mit dem Wagen über den Platz.